

noch, mancher dunklé Punkt im Leben unserer kleinen Land- und Wasserschnecken, insbesondere der von den Conchyliologen fast gar nicht beachteten Nacktschnecken, welche es doch so sehr bedürftig sind, könnte durch fortgesetzte genaue Beobachtungen zur Förderung unserer Wissenschaft aufgeklärt werden, wozu ich durch diese Zeilen anregen wollte.

Eberbach a. N.

Hermann Seibert.

Die Molluskenfauna von Hamburg.

Von C. Wessel.

In Nachfolgendem habe ich die Gehäuseschnecken zusammengestellt, welche von mir bis jetzt in der nächsten Umgebung von Hamburg beobachtet worden sind. Ob das Verzeichniss ganz vollständig, wage ich nicht zu behaupten, aber ich glaube nicht, dass irgend eine wichtigere Art fehlt, da ich seit vielen Jahren das Gebiet aufs Genaueste untersucht habe.

Vitrina pellucida Müll. Schiffbeck, Horn.

Hyalina Draparnaldi Beck. Grasbroek am faulen Holze, scheint ausgestorben zu sein.

H. nitida Müll. Steinwärder, selten. Aumühle.

H. cellaria Müll. Friedrichsruh.

H. crystallina Müll. Grasbroek, angeschwemmt.

Helix rotundata Müll. Grasbroek, Neumühlen.

H. pulchella Müll. Hammerbroek, selten. Schiffbeck, Billwärder.

H. bidens Chemn. Friedrichsruh, Wandsbeck, Elottbeck.

H. hispida L. Am Stadtgraben häufig, Harvstehude vereinzelt.

H. fruticum Müll. Neumühlen, selten.

H. strigella Drp. Friedrichsruh, selten.

H. incarnata Müll. Friedrichsruh, selten.

H. lapicida L. Dasselbst, nicht häufig.

H. arbustorum L. Ham, Billwärder und Neumühlen, gemein.

H. nemoralis L. Ham, Grasbroek, Barmbeck, Wandsbeck, in allen Formen, überall gemein.

H. hortensis Müll. Ham, nur vereinzelt. Schiffbeck, Jacobi- kirchhof.

H. pomatia L. Auf den Kirchhöfen der Vorstadt St. Georg häufig, Ham und Neumühlen nur vereinzelt.

Bulimus obscurus Müll. Neumühlen, Schiffbeck, Billwärder.

- Cionella lubrica* Müll. Dasselbst. Jacobikirchhof.
Clausilia laminata Mont. Neumühlen, Ham, Jacobikirchhof.
Cl. biplicata Mont. Dasselbst.
Cl. nigricans Pult. Dasselbst. Billwärder.
Succinea putris L. Am kleinen Grasbroek, sehr häufig.
S. Pfeifferi Rossm. Grasbroek, selten.
Carychium minimum L. An der Alster.
Physa hypnorum L. In Teichen.
Ph. fontinalis L. In den Gräben des kleinen Grasbroeks, den Seitengräben der Alster, bei Friedrichsruh im Bach.
Limnaea stagnalis Müll. Im Stadtgraben, in den Gräben des kleinen Grasbroeks, im Eppendorfer Moor sehr häufig.
L. auricularia Drp. In den Kanälen des Hammerbroek, die grosse Form selten und nur auf einer Stelle; am kleinen Grasbroek eine kleinere Form. Var. *ovata*. Wandsbeck.
L. palustris Drp. In den Gräben des Mühlenkamps und des kleinen Grasbroeks; Windungen etwas gestreckt, theilweise mit den bekannten Gittereindrücken. Landwehrgraben.
L. peregra Drp. In einem Teiche der Hecke bei Harburg.
L. minuta Drp. In den Gräben bei Eimsbüttel.
Planorbis corneus Drp. Hammerbroek, kleiner Grasbroek, Eppendorf, Eimsbüttel, Billwärder.
Pl. leucostoma Müll. Mühlenkamp.
Pl. marginatus Drp. In den Kanälen des Hammerbroek. Bille.
Pl. carinatus Müll. Am Hammerbroek nicht häufig; am kleinen Grasbroek mit trompetenförmig erweiterter Mündung.
Pl. vortex Müll. Kl. Grasbroek, Bille.
Pl. nitidus Müll. Kl. Grasbroek, selten.
Pl. nautilus L. Eppendorf, selten.
Pl. contortus Müll. Grasbroek, angeschwemmt. Bille.
Paludina vivipara L. Kl. Grasbroek, Hammerbroek.
Pal. achatina Brug. Elbe, sehr gemein; bei Neumühlen durch die verschmelzenden Binden purpurbraun.
Bithynia tentaculata L. Elbe, Bille, Alster, Hammerbroek, überall gemein.
B. Troscheli Paasch. Bei Harburg selten eine grosse Form; eine kleinere, der *B. Leachii* sich nähernd, im Hammerbroek sehr selten.

Valvata piscinalis Müll. Bille, häufig.

Neritina fluviatilis L. Elbe, Alster; alle Exemplare schwarz mit weissen Flecken.

Aneylus fluviatilis Müll. Elbe, Alster.

A. lacustris L. Alster.

Cyelas cornea Drp. Elbe, Hammerbroek; in den Stadtkanälen (Fleeten) in grosser Menge im Schlamm.

C. rivicola Lam. Elbe, häufig.

Pisidium amnicum Müll. Elbe, selten.

P. fontinale Nilss. In den Gräben am Mühlenkamp.

Unio tumidus Retz. Elbe, häufig, oft schön gefärbt; Alster.

U. pictorum L. Elbe, sehr häufig.

U. batavus Lam. Elbe, seltener.

Anodonta cygnea L. Diebsteich bei Altona.

A. cellensis Schroeter. Hammerbroek, nicht häufig.

A. piscinalis Nilss. Elbe, sehr häufig, in der Jugend schön gefärbt.

A. complanata Zgl. Elbe, Reiherstieg, nicht häufig.

Tichogonia Chemnitzii Rossm. In der Elbe sehr häufig, an Holz und Steinen, auch wohl die Hinterseite der Unionen und Anodonten in grossen Klumpen überziehend. In der Alster und den Fleeten vereinzelt. Sie ist in der Jugend hellhornfarbig mit dunkler Zickzackzeichnung, im Alter schwarzhornfarbig ohne Zeichnung.

Ausser obigen Arten sind von mir im Ratzeburger See *Valvata contorta* und *Planorbis albus*, am Lüneburger Kalkberge *Helix cricetorum* und *Pupa muscorum* gefunden worden. Letztere sollen auch bei Segeberg in Holstein auf Kalk vorkommen. *Amphipeplea glutinosa* ist in einem Bache bei Lüttau angetroffen worden.

Hyalina Draparnaldi scheint in neuerer Zeit total ausgestorben zu sein, da die Lokalität, an welcher ich sie früher alljährlich beobachtete, total zerstört ist. Sie mag allerdings eingeschleppt worden sein, aber ich nehme durchaus keinen Anstand, sie in die Hamburger Fauna aufzunehmen, da sie sich viele Jahre lang am Grasbroek fortgepflanzt und sogar von dort aus in die Gärten der Stadt verbreitet hat, und zwar wahrscheinlich mit der zum Bedecken der Erdbeerbeete verwandten

Gerberlohe. Sie schien sich übrigens nur sehr langsam zu vermehren und ihre volle Grösse erst in 2 bis-3 Jahren zu erreichen.

Dagegen habe ich *Helix aspersa* Müll. nicht in unsere Fauna aufgenommen, obwohl dieselbe schon mehrfach lebend bei Hamburg gefunden wurde *), da mir kein Beispiel einer Fortpflanzung derselben im Freien bekannt ist. Eingeschleppt wird sie nicht selten, am Boden von Fässern oder an Waarenballen festsitzend. Mit demselben Rechte müsste ich dann auch die tropischen Arten der Gattungen *Helix* und *Orthalicus*, die in den Rissen der Farbholzstämmen oder auf andere Weise mitunter lebend nach Hamburg gelangen, zur Hamburger Fauna rechnen.

Ueber die Arten, welche ich in den Holsteinischen Land-Seen beobachtete, erlaube ich mir ein andermal Mittheilungen zu machen.

H a m b u r g, im November 1869.

Slavik's Monographie der Mollusken Böhmens.

Von Dr. W. Kobelt.

Im Archiv der naturwissenschaftlichen Landesdurchforschung von Böhmen, I. Bd. IV. Abth. Prag 1869, finden wir eine grössere Arbeit über die böhmischen Mollusken unter dem Titel: Monographie der Land- und Süsswassermollusken Böhmens von Alfred Slavik, mit fünf Tafeln, wovon drei colorirt.

Wie aus der Einleitung hervorgeht, ist dies die erste wirkliche Zusammenstellung der böhmischen Mollusken, denn die ältere Literatur enthält nur wenige, meist auf die Perlenbäche bezüglichen Angaben. Zu diesem Verdienst kommen noch die Abbildungen, die, wenn auch nicht tadellos, doch immer kenntlich sind und einem lange gefühlten Bedürfniss nach einer billigen Conchylienfauna mit Abbildungen, auf das wir schon im vorigen Jahre aufmerksam machten, abhilft.

Der Verfasser führt 107 Arten an, darunter 5 nackte, 61 Landgehäuseschnecken, 26 Süsswasserschnecken und 16 Bivalven.

*) Bei Kreglinger, Binnenmollusken pag. 133 steht durch einen Druckfehler Homburg statt Hamburg bei der auf dieses Vorkommen bezüglichen Angabe.